

Einladung zum Workshop

## **Grenzprobleme im Verhältnis von ‚Arbeit & Leben‘ Interpretationen, Leitbilder, Perspektiven**

*Vom 15. bis 16.6.2010 im DGB Bildungswerk München (Schwantalerstr. 64).*

Das Projekt LANCEO – Balanceorientierte Leistungspolitik – veranstaltet einen Auftaktworkshop für die Kooperation mit den Transferpartnern des Projekts. Der Workshop soll der Verständigung über die Grundannahmen und Fragestellungen des Projektes sowie ihrer Konkretisierung dienen.

Von der Zusammenführung unterschiedlicher Perspektiven und Erfahrungen aus verschiedenen Praxisfeldern erhoffen wir uns wichtige Impulse für die Weiterentwicklung von Problemdefinitionen, Fragestellungen und Lösungsansätzen.

Insbesondere interessiert uns,

- wie sich der von LANCEO bearbeitete Problemzusammenhang von Leistungspolitik und Arbeit & Leben in der Praxis der Transferpartner bemerkbar macht,
- welche Interpretationen der Veränderungen und nicht zuletzt:
- welche Vorstellungen „guter Arbeit“ und/oder einer persönlichkeitsförderlichen Gestaltung des Verhältnisses zwischen der Arbeit und den sonstigen Lebenstätigkeiten das eigene Handeln orientieren.

Der Workshop beginnt von Seiten des Projektes mit einer Einführung in die Fragestellungen und einem Vorschlag zur Deutung der Veränderungen („Die Aufhebung der Trennung von Arbeitszeit und Freizeit als umkämpftes Terrain“). Darauf sollen Beiträge der Transferpartner folgen, die sich an folgenden Leitfragen orientieren können:

1. Wo treffen sich Fragestellungen der jeweils eigenen Praxis mit denen von LANCEO?
2. Gibt es eigene Ansätze, Konzeptionen oder bereits laufende Aktivitäten zum Arbeitsfeld von LANCEO (Leistungspolitik und/oder ‚Work-Life-Balance‘)? An welchen Kriterien oder Leitbildern der Gestaltung von Arbeit und des Verhältnisses von Arbeit und anderen Lebenstätigkeiten orientieren sich diese? Wo stoßen eigene Versuche der Erklärung und praktischen Bearbeitung der Probleme an Grenzen und welche Fragen an LANCEO lassen sich daraus ableiten?
3. Welche Wünsche, Erwartungen oder Vorschläge gibt es in Bezug auf das Projekt und die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern? Wo lassen sich Synergien gewinnen?

### ***LANCEO – Forschungsfeld und offene Fragen***

Der gegenwärtige Wandel in den Arbeits- und Lebensverhältnisse zeichnet sich durch zunehmende Intensivierung der Arbeit und faktische Ausdehnung der Arbeitszeit aus. Mehr und mehr löst sich die Grenze zwischen Arbeitszeit und Freizeit auf. An die Stelle der

räumlichen und zeitlichen Gebundenheit der Arbeit tritt die Forderung nach einer größtmöglichen und universellen Flexibilität mit tiefgreifenden Folgen für die sozialen Strukturen und die Psyche des einzelnen. Diese Entwicklung stellt Gewerkschaften und betriebliche Interessenvertretungen vor neue Fragen. Aber auch Ärzte, Psychologen, Vertreter von Einrichtungen der Lebensberatung und das betriebliche Gesundheitsmanagement werden mit den Folgen dieser Entwicklung konfrontiert.

Handlungsfähigkeit gegenüber den neuen Herausforderungen setzt eine Interpretation der Veränderungen voraus, die der Widersprüchlichkeit des Prozesses – der Einheit von positiven und negativen Aspekten der „Entgrenzung“ von Arbeit, von neuen Möglichkeiten und Beschränkungen der Persönlichkeitsentfaltung, von gegensätzlichen Interessen in der Interessenlage der Individuen - Rechnung trägt.

Die Untersuchung des Verhältnisses der Menschen zur herkömmlichen Grenze zwischen der *Zeit in* der Arbeit und der *Zeit außerhalb* der Arbeit - sowie zu ihrer gegenwärtigen Auflösung - stößt auf irritierende Befunde. Auf der einen Seite entwickeln Beschäftigte, die in ihrer Arbeit heute an betriebswirtschaftlich definierten Ergebnissen gemessen werden (und sich nicht mehr auf erbrachte Anstrengungen und die Abarbeitung von Aufgaben berufen können), ein eigenes Interesse am unternehmerischen Erfolg. Getrieben von der Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und/oder begeistert von Hoffnung auf den eigenen Erfolg sind sie häufig in einem erheblichem Maße bereit, ihre Kräfte ohne Rücksicht auf die Folgen für ihre sonstigen sozialen Beziehungen und Entfaltungsmöglichkeiten in der Arbeit zu verausgaben. In der Verfolgung ihres unternehmerischen Interesses unterlaufen sie nun selber die Regelungen, die z.B. die Möglichkeit eines Lebens außerhalb der Arbeit sichern sollen.

Da die zu beobachtende „Entgrenzung“ nicht zuletzt mit negativen gesundheitlichen Konsequenzen verbunden ist und dies den Erhalt der Arbeitsfähigkeit gefährdet, kann keinesfalls von einem Verschwinden des Interesses von Lohnabhängigen an einer klaren Abgrenzung von Arbeitszeit und Freizeit ausgegangen werden. Auf der anderen Seite hat gerade die Aufhebung dieser Grenze eine zentrale Rolle gespielt bei der Entwicklung von Utopien ‚guter Arbeit‘.

Das LANCEO-Projekt geht davon aus, dass wesentliche Ursachen der beschriebenen Veränderungen in einem Paradigmenwechsel der Unternehmensorganisation (indirekte Steuerung) und einer damit verbundenen ergebnis- bzw. erfolgsorientierten Leistungssteuerung liegen. Hieran anknüpfend sucht es nach Wegen, wie dem Bedürfnis der Menschen nach einer ausgewogenen Entfaltung ihrer Persönlichkeit in *und* außerhalb der Arbeit in den leistungspolitischen Auseinandersetzungen erneut Geltung verschafft werden kann.

### ***Ablauf des Workshops:***

#### **1. Tag (15.6.):**

11:00 Begrüßung

11:10 Vorstellungsrunde

11:40 Dr. Wolfgang Menz (ISF): Vorstellung des LANCEO-Projektes

12:00 Dr. Klaus Peters (COGITO): „Die Aufhebung der Trennung von Arbeitszeit und Freizeit als umkämpftes Terrain.“

13:00 Mittagspause

14:00 Diskussion des Vortrags vom Vormittag

15:30 Pause

16:00 Statements der Transferpartner (s. „Leitfragen“)

18:00 Ende des 1. Tages / gemeinsames Abendessen

## **2. Tag (16.6.)**

9:00 Fortsetzung der Statements der Transferpartner.

11:00 Pause

11:30 Schlußfolgerungen & Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit

12:30 Ende der Veranstaltung